



## J a h r e s b e r i c h t 2 0 2 0

### 1 Allgemeines

Das letzte Geschäftsjahr der Amtsperiode 2017 – 2020 war durch die Covid-Pandemie massgeblich geprägt. Die schwere Krise forderte (Neu-) Orientierung, neue Handlungswege, rasche Entscheide, verlangte Klarheit, Standfestigkeit und auch Gelassenheit.

Aufgrund der vom Bundesrat verordneten Verhaltensregeln mussten (erstmalig seit Bestehen der SMK) Sitzungen als Video-Konferenzen durchgeführt werden. Die Prüfungssessionen im Sommer konnten aufgrund der Pandemie nicht gemäss Normalrecht abgehalten werden; die rechtlichen Rahmenbedingungen wurden per Dringlichkeitsrecht angepasst. Und schliesslich musste aufgrund der zweiten Epidemie-Welle auf die Durchführung der traditionellen Jahrestagung im November kurzfristig verzichtet werden. Es soll versucht werden, das dafür bereits umrissene Seminar zur *Gleichwertigkeit von Bildungsabschlüssen* im Folgejahr durchzuführen.

Alles in allem war eine besonders flinke, flexible und intensive Arbeitsweise der Kommission gefordert, was den Rahmen der üblichen Arbeitsweise mit vier jährlichen Sitzungszyklen bei weitem sprengte.

### 2 Covid-19-Pandemie

Mit dem Verhängen der ausserordentlichen Lage durch den Bundesrat und den Lockdown mit Schulschliessungen und Absage von Abschlussprüfungen wurde das schweizerische Bildungssystem geschüttelt. Unvorbereitet musste das Lerngeschehen entsprechend den verordneten Schutz-Massnahmen des Bundesrates umgekrempelt werden. Bildungsinstitutionen wurden geschlossen, so dass zeitweise nur noch über Fernunterricht gewirkt werden konnte. Die Frage von Abschlussprüfungen und Abschlusszeugnissen wurde zum Politikum. Die Bedeutung und der Wert von Prüfungen wurden dabei kontrovers diskutiert.

#### 2.1 Gesamtschweizerische Koordination

Das Krisenmanagement erwies sich unter dem gesamtschweizerischen Aspekt insofern nicht als krisenfest, als bei der Ermittlung der Maturitätsnoten 2020 in den Kantonen mehrfach ungleich vorgegangen wurde. Das hatte die SMK nicht verhindern können; die gemeinsame Anerkennungsinstanz zur Prüfung von Anerkennungsfragen war nicht gemäss ihrer Rolle einbezogen worden und hatte ihre Expertise nicht rechtzeitig einbringen können. Dieser Umstand konnte mit Blick auf zukünftige Situationen ähnlicher Art mit den Auftraggebern der Kommission nachbearbeitet werden. Dabei wurden die Rollen und Verfahren einvernehmlich geklärt und festgehalten. In der Folge wurde die Kommission frühzeitig beauftragt, für die Durchführung der Maturitätsprüfungen 2021 Vorschläge hinsichtlich einer allenfalls neuerdings erforderlichen Abweichung von den Anerkennungsbedingungen auszuarbeiten (vgl. nachstehend Punkt 3.2).

#### 2.2 Zentrale schweizerische Prüfungen

Für die Kandidaten der zentralen schweizerischen Prüfungen mit frei wählbarer Art der Prüfungsvorbereitung ist die Ausstellung eines Zeugnisses nur nach erfolgreich abgelegter Prüfung möglich, denn es liegen bis zum Prüfungszeitpunkt keinerlei validierte Vornoten vor. Im Unterschied zu den kantonal umgesetzten Lösungen, die vielerorts im gänzlichen Verzicht auf die Durchführung der Prüfungen bestanden, musste für die SMK-Prüfungen eine pandemiegerechte Prüfungsdurchführung gefunden werden. Die Kommission übertrug einer ad-hoc-Gruppe unter der Leitung des Kommissionspräsidenten die nötige kurzfristige Entscheid Befugnis. Unter Einbezug der verantwortlichen Prüfungspräsidenten und Prüfungsleitenden wurde ein Notrechts-Konzept erarbeitet:

- Reduktion der Prüfungskomplexität: in Fächern mit schriftlicher und mündlicher Prüfung wird grösstenteils auf die mündliche Prüfung verzichtet.
- Entwicklung eines generellen Notenkorrektivs
- Durchführung von schriftlichen Prüfungen in grossen Hallen (Einhaltung der Mindestabstände)

Da kurzfristig Anfang Mai mit den Verantwortlichen im Kanton Tessin, der durch die Pandemie besonders stark betroffen war, eine Durchführung der Sommersession im üblichen Zeitraum (Juni) festgelegt wurde, mussten sämtliche Anpassungen mit grossem Zeitdruck absolviert werden.

Die anfallenden zusätzlichen Kosten von rund 400'000 CHF für die Miete der Messe-Hallen hat das SBFI grosszügig und unbürokratisch übernommen.

Vgl. dazu auch die Angaben unter Punkt 5.2.

### 2.3 Privatschulen

Der Schock des Lockdown und der teilweise sehr früh postulierte Verzicht auf Abschlussprüfungen in den Kantonen verunsicherten speziell die nichtstaatlichen Ausbildungsinstitutionen. Mit dem Verband der schweizerischen Privatschulen (VSP) verfolgte die SMK dabei das Ziel, trotz Pandemie reguläre Abschlussprüfungen wenn immer möglich durchführen zu können, damit auch den freien Prüfungskandidaten die Möglichkeit eines Studienbeginns an einer Universität geboten werden kann. Die vorgesehenen Prüfungs-Modifikationen mussten den Schulen entsprechend sorgfältig und schlüssig übermittelt werden, wobei die bereits in den vergangenen Jahren intensivierten direkten Kontakte insbesondere mit den Schulen der französischen Schweiz die direkte Kommunikation erleichterten. Insgesamt zeigten sich die Privatschulen beruhigt über die getroffenen notrechtlichen Massnahmen zur Durchführung der schweizerischen Maturitätsprüfung. Die gefundene Lösung zur Vermeidung einer Benachteiligung wurde als fair und umsetzbar empfunden.

## 3 Projekte

### 3.1 Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität

Der Präsident und verschiedene Mitglieder der Kommission sind direkt in die durch EDK und WBF lancierten Teilprojekte «Rahmenlehrplan», «MAR/MAV-Revision» und «Gesamtschweizerische Governance der gymnasialen Maturität» einbezogen. Über den Projektstand war die Kommission daher stets gut informiert, wobei insbesondere auch die beiden Projektleiter direkt einbezogen werden konnten.

Die SMK möchte im Rahmen der Revisionsarbeiten insbesondere eine bessere Sicherung der *Gleichwertigkeit* der gymnasialen Zeugnisse erzielen (Art. 2 MAR/MAV), wozu der überarbeitete, aktualisierte und konkretisierte Rahmenlehrplan einen wichtigen Beitrag leisten soll. Dieser wird auch bezüglich der Inhalte der Lehrerbildung wegweisenden Charakter haben, was sich mittelfristig auch positiv auf die Qualität des Unterrichts auswirken wird.

### 3.2 Maturitätsprüfungen 2021

Kurz vor Ende der Amtsperiode 2017-2020 wurde die SMK beauftragt, mit Blick auf die pandemische Lage Szenarien zu entwerfen, die bei der Durchführung der gymnasialen Maturitätsprüfungen im Jahr 2021 erneut ein Abweichen von den MAR/MAV-Anerkennungsbedingungen erforderlich machen könnten (vgl. auch Punkt 2.1 vorstehend). Eine *Arbeitsgruppe* unter der Leitung des Präsidenten erarbeitete entsprechende Empfehlungen, welche bei den Auftraggebern noch vor Ende Jahr eingereicht werden konnten.

Darin bekräftigt die SMK den unzweifelhaften Bildungswert von abschliessenden Prüfungen. Einzig gesundheitspolizeiliche Vorgaben sollen zu einem Verzicht auf Abschlussprüfungen führen können. Dazu wird betont, dass allfällig nötige Abweichungen von geltendem Recht landesweit in gleicher Weise zu erfolgen haben, und es wird hierfür eine konkrete Lösung empfohlen.

### 3.3 Ergänzungsprüfung Passerelle: Richtlinienrevision

Das Netzwerk der SMK-Examinierenden äusserte verschiedentlich punktuell Vorbehalte zu den aktuellen Richtlinien, was die Kommission veranlasste, die Lage zu analysieren. Sie beschloss, eine neuerliche Revision der Richtlinien vorzunehmen. Dabei soll das Gespräch mit den Beteiligten geführt und es sollen Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Die SMK wird auch den Kontakt mit den zur Durchführung der Ergänzungsprüfung autorisierten Schulen intensivieren, womit künftig vermieden werden sollte, dass sich Schulen über bestehende Vorgaben hinwegsetzen, wie dies im Pandemie-Jahr verschiedentlich vorkam.

### 3.4 Netzwerkpflege SMP

Die Pflege des Netzwerks der bei den Schweizerischen Maturitätsprüfungen (SMP) Examinierenden ist von grosser Bedeutung, um die Kohärenz der zentralen schweizerischen Prüfungen zu

gewährleisten und diese auch künftig mit den benötigten Fachkräften aus den anerkannten Maturitätsschulen organisieren zu können. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten entsprechende Initiativen leider nicht vorangetrieben werden.

### 3.5 Verrechtlichung der BfKfAS<sup>1</sup>

Aufgrund der gegenwärtig im Rahmen des gesamtschweizerischen Projekts «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» laufenden Arbeiten hat die Kommission beschlossen, momentan das Projekt einer Implementierung der basalen fachlichen Kompetenzen für Allgemeine Studierfähigkeit bei den zentralen schweizerischen Prüfungen (Maturitätsprüfung und Ergänzungsprüfung Passerelle) nicht weiter voranzutreiben. Vielmehr sind die Entwicklungen im Rahmen der Teilprojekte RLP und MAR/MAV abzuwarten, welche die Thematik der Studierfähigkeit integral behandeln.

### 3.6 Untersuchung zum Studienerfolg der «Passerelle»-Absolventen

Die seit längerem angedachte *Untersuchung zum Studienerfolg* der via Ergänzungsprüfung Passerelle an die Universitäten gelangten Personen konnte mit den benötigten Daten gestartet werden. Nach der Analyse von 12 Mio. anonymisierten Personendaten wird der Kommission ein Bericht für das kommende Jahr in Aussicht gestellt.

## 4 Anerkennungsgeschäfte

### 4.1 Anerkennungsgesuche

Die Kommission beantragte im Berichtsjahr aufgrund von drei behandelten Gesuchen den Anerkennungsbehörden EDK und WBF folgende Anerkennungen:

Kt.	Schulen	Antrag
AR	KS Trogen	Anerkennung der zweisprachigen Maturitätszeugnisse <i>deutsch - französisch</i>
AR	KS Trogen	Anerkennung der zweisprachigen Maturitätszeugnisse <i>deutsch - englisch</i>
JU	Lycée Saint-Charles, Porrentruy	Definitive Anerkennung der zweisprachigen Maturitätszeugnisse <i>französisch - deutsch</i>

Die zwei im Berichtsjahr eingegangenen Gesuche sollten im kommenden Folgejahr die Behandlungsreife erlangen. Ebenfalls erwartet werden erste Rückmeldungen im Rahmen der Evaluation zur Umsetzung der Teilrevision MAR 2018 (Einführung von Informatik als obligatorisches Fach), welche bis Mitte 2022 durchgeführt wird.

### 4.2 Grundsatzfragen

Im Rahmen der Behandlung eines Anerkennungsgesuchs aus einem Kanton mit dreijährigem Gymnasium (gemäss der in Art. Art. 6 Abs. 2 MAR/MAV<sup>2</sup> vorgesehenen Ausnahmeregelung) hatte die Kommission den Fokus auf die Angaben zur Lehrerqualifikation auf Sekundarstufe I (im sogenannten prägymnasialen Jahr) geworfen. Das Verfahren zeigt sich auch für den Gesuchskanton als anspruchsvoll. Die eingeleiteten Gespräche werden fortgeführt.

## 5 Zentrale schweizerische Prüfungen

### 5.1 Erfahrungen mit Notrecht

An der diesjährigen *Sitzung der Prüfungspräsidentinnen und Prüfungspräsidenten* wurden die mit Notrecht gemachten Erfahrungen an den SMP-Sommersessionen analysiert und bewertet.

**Fazit:** Die Prüfung hat zu *validen Resultaten* geführt und der *bestmöglichen Lösung in einer Notlage* entsprochen. Dennoch ist der gewählte Modus nur ein 'Plan B', der eine geringere Qualität bei zusätzlichem Aufwand bedeutet. Das abweichende Recht muss eine Ausnahme bleiben.

[NB: Die Ergänzungsprüfung Passerelle wurde schweizweit gemäss ordentlichem Recht durchgeführt.]

<sup>1</sup> Basale fachliche Kompetenzen für Allgemeine Studierfähigkeit

<sup>2</sup> SR 413.11

## 5.2 Prüfungssessionen

An insgesamt sechs Prüfungssessionen in den drei Sprachgebieten der italienischen, französischen und deutschen Schweiz wurden insgesamt über 2'300 Personen geprüft. Gegenüber dem Vorjahr ist wie schon im Vorjahr eine Zunahme von +11% zu verzeichnen.

Aus den eingereichten 659 Maturitätsarbeiten wurde eine einzige des Plagiats überführt (Vorjahr 3), was zum *Prüfungsausschluss* führte. Hingegen mussten keine weiteren Verstösse geahndet werden.

Die notrechtlichen Bestimmungen<sup>3</sup> führten zu einer weitgehenden Anpassung der Prüfungsorganisation. Mit einem Notenkorrektiv wurde in Ermangelung der mündlichen Note eine Anpassung der Endnoten in den einzelnen Fächern herbeigeführt: Damit konnten die langjährigen Notendurchschnitte und damit auch in etwa die langjährigen Bestehensquoten erreicht werden. Der Vorbereitungsaufwand für die Prüfungssession war unverhältnismässig gross, die Prüfung insgesamt aber qualitativ weniger gut:

- durch den Wegfall von mündlichen Prüfungen haben wichtige Bildungsprozesse und -inhalte gefehlt (Literatur);
- die Abwesenheit der Prüfungs-Experten hat die Validierung erschwert.

Statistische Angaben zu den Prüfungssessionen sind unter Punkt 6.2 aufgeführt.

## 5.3 Nachteilsausgleich

Mit 105 im SMK-Büro behandelten *Gesuchen um Ausnahmeregelung* aufgrund von Art. 27 der Verordnung über die schweizerische Maturitätsprüfung<sup>4</sup> musste eine bedeutende Zunahme verzeichnet werden (Vorjahr 71). Meistens betrafen diese Gesuche *Massnahmen des Nachteilsausgleichs* bei Behinderungen verschiedener Art. Die Schweizerischen Maturitätsprüfungen (SMP) bieten dem Personenkreis mit sozialen Einschränkungen eine wichtige Alternative zu den kantonalen Bildungsgängen.

# 6 Statistik

## 6.1 Kommission

An vier Bürositzungen (Vorjahr: 3) wurden insgesamt 15 Geschäfte (Vorjahr: 16) substantiell beraten und zu 6 Geschäften (Vorjahr: 11) wurden Informationen abgegeben.

Zur Behandlung ins Plenum kamen an drei Sitzungen (Vorjahr: 2) 14 Geschäfte (Vorjahr: 9), wovon eines im Rahmen eines Zirkularverfahrens entschieden wurde. Zu 10 Geschäften (Vorjahr: 12) wurden im Plenum Informationen abgegeben.

An Sitzungsgeldern und Reisespesen entstanden dennoch nur Kosten von rund Fr. 11'100.- (Vorjahr Fr. 10'700.-) an, da bei Video-Konferenzen keine Reisekosten zu entschädigen waren.

Davon wurden für den Einsatz der kurz vor Jahresende eingesetzten Arbeitsgruppen Fr. 1'600.- aufgewendet (Vorjahr Fr. 0.-). Die Kommission machte keine Schulbesuche und generierte ergo auf diesem Posten keine Kosten (Vorjahr Fr. 2'000.-).

Dazu wurden vielfältigste informelle Kontakte per Telefon, Mail, Zoom-Konferenz geführt, welche im Rahmen unserer statistischen Erfassungen nicht aufgeführt sind.

## 6.2 Prüfungen

Zu den 6 Sessionen der schweizerischen Maturitätsprüfungen meldeten sich insgesamt mit 2'351 Kandidatinnen und Kandidaten rund 11% mehr an als im Vorjahr. Dieser weitere Anstieg hat Engpässe beim eingesetzten Fachpersonal weiter verstärkt und die Arbeitslast des Sekretariats erhöht.

Rund 50.7% der Kandidierenden stammen aus der französischen, 38.9% aus der deutschen und 10.4% aus der italienischen Schweiz.

---

<sup>3</sup> SR 413.17

<sup>4</sup> SR 413.12

2020		Angemeldete Kand			Ausgestellte Zeugnisse			Erfolgsquoten	
Session	Ort	SMP	PASS	Σ	SMP	PASS	Σ	SMP	PASS
Winter	Locarno	28	5	33	5	2	7	83%	<sup>5</sup>
Sommer	Locarno	188	23	211	71	8	79	74%	44%
Winter	Fribourg	299	188	487	61	98	159	64%	72%
Sommer	Lausanne	570	136	706	205	67	272	74%	63%
Winter	Zürich/Oerlikon	288	164	452	55	31	86	73%	54%
Sommer	Bern	313	149	462	134	95	229	65%	73%
Σ		1'686	665	2'351	531	301	832	70%	67%

Abkürzungen:

SMP  
PASS

Schweizerische Maturitätsprüfung  
Ergänzungsprüfung Passerelle

## 7 Geschäftsstelle

Die Sorge um die strukturelle Unterbesetzung der Geschäftsstelle hat durch die Covid-19-Zusatzbelastungen ein nicht mehr akzeptables Ausmass angenommen. Zwar laufen im SBFI Projekte und Analysen zur Verbesserung der Situation, tragfähige Lösungen konnten aber bisher noch nicht verabschiedet werden. Im Rahmen eines Aufgabenverzichts wesentliche Dienstleistungen zu reduzieren oder gar zu streichen, erscheint der Kommission aufgrund der zu erwartenden Qualitätseinbussen und Reputationsschäden als sehr problematisch.

Kritisch sind insbesondere die grossen Verzögerungen bei der Abwicklung von Anerkennungsgeschäften, welche aufgrund anderer Prioritätenlage mit zu grosser Verzögerung zur Behandlung in die Kommission kommen.

## 8 Personelles

Im Berichtsjahr musste die Kommission die Nachricht vom Hinschied des vormaligen SMK-Präsidenten, alt-Regierungsrat *Walter Suter*, zur Kenntnis nehmen. Die Einschränkungen der Covid-Pandemie verhinderten eine adäquate Teilnahme der Kommission im Rahmen des Abschieds. Die Kommission bleibt ihrem vormaligen Präsidenten für sein geschätztes Wirken dankbar.

Neu begrüsst wurde nach erfolgter Ersatzwahl Mitte Jahr Herr *Daniel Zumbrunnen*, Direktor des Collège Champittet in Pully. Er ersetzt den per Ende 2019 zurückgetretenen *Jacques Moriggi*, womit die Privatschulen aus der französischen Schweiz wiederum in der Kommission vertreten sind.

Per Ende der Amtsperiode 2017 - 2020 Jahr verlassen neun Mitglieder die Kommission: *Xavier Chillier, Christine Gehrig, Omar Gianora, Hans Hirschi, Nikolaus Kuhn, Christine Le Quellec Cottier, Gisela Meyer Stüssi, Madeleine Rousset* und *Carole Sierra*. Ihnen ist auch an dieser Stelle für Ihren Einsatz und ihr freundschaftliches Engagement herzlich gedankt!

Schweizerische Maturitätskommission SMK

Hans Ambühl

Bern, 26. Februar 2021

<sup>5</sup> Zu geringe Anzahl für eine relevante Angabe